

Der **Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“** untersucht das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. Dem Forschungsverbund gehören 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus mehr als 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern an. Sie untersuchen, wie Religion gesellschaftliche und politische Auseinandersetzungen stimulieren, eindämmen und modifizieren kann, worin ihre dynamische Potenz begründet liegt und welche äußeren Bedingungen ihre Mobilisierungsfähigkeit beeinflussen. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Bildnachweis: Gedenktafel am Weimarer Theaterplatz (Walter Gropius), Wikimedia Commons/Barnos

Ringvorlesung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

› Bedingungen der religiösen Moderne

100 Jahre Religionsverfassungsrecht
in Deutschland

Sommersemester 2019



IN DIESEM HAUSE GAB SICH
DAS DEUTSCHE VOLK DURCH
SEINE NATIONALVERSAMMLUNG
DIE WEIMARER VERFASSUNG
VOM 11. AUGUST 1919



› Bedingungen der religiösen Moderne

2019 ist ein Jahr der Verfassungsjubiläen. Damit wird nicht tote Geschichte aufgerufen, sondern der Blick auf wesentliche Bedingungen der Moderne: Denn von der Paulskirche 1849 über die Weimarer Verfassung 1919 bis zum Ursprungstext des Grundgesetzes 1949 führt ein direkter Entwicklungspfad in unsere Gegenwart. Für das Verhältnis von Religion und Politik in Deutschland gelten die „Weimarer Kirchenartikel“ nach ihrer Übernahme ins Grundgesetz bis heute sogar in unveränderter Form.

Die interdisziplinäre Ringvorlesung verbindet verfassungsrechtliche, historische, theologische und sozialwissenschaftliche Perspektiven: Warum kam es zu diesen Regelungen? Welche Fragen wurden gelöst, welche wurden der späteren Praxis überlassen? Welche indirekten Einflüsse lassen sich für das Verhältnis zwischen Religion und Politik nachweisen? Wie hat sich die Sicht auf die Bestimmungen verändert? Wie ist es in Zeiten dynamischer Pluralisierung um die Zukunft dieses Religionsverfassungsrechts bestellt?

› Organisation

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1, 48143 Münster

Tel. +49 251 83-23376 | religionundpolitik@uni-muenster.de

Prof. Dr. Oliver Lepsius

Prof. Dr. Hinnerk Wißmann

Prof. Dr. Fabian Wittreck

› Ort und Zeit

Juridicum | Hörsaal J3

Universitätsstraße 14-16, 48143 Münster

Sommersemester 2019

dienstags | 18:15–19:45 Uhr

› Programm

02.04.2019	Von Weimar in die Zukunft: Die Zeitenwende „1919“ als Konstante des Religionsverfassungsrechts Hinnerk Wißmann, Münster
09.04.2019	Die Kirche als Staatsanstalt – Vorbedingungen einer Zeitenwende Christoph Gusy, Bielefeld
23.04.2019	Die Länder der Weimarer Republik als Labore des Religionsverfassungsrechts Fabian Wittreck, Münster
30.04.2019	Wahrheitsbezeugung als Pflicht. Ein protestantischer Blick auf den demokratischen Staat Anne Käfer, Münster
07.05.2019	Österreich – ein christlicher Staat? – Staat, Kirche und Recht in Österreich nach 1918 Markus Vasek, Wien
14.05.2019	Der Blick in die USA: Die Religionsfreiheit und das First Amendment Oliver Lepsius, Münster
21.05.2019	Arbeitsmarktpolitik als Aufgabe des Sozialstaats – Zur Rolle des Zentrums in der Weimarer Republik Ulrich Pfister, Münster
28.05.2019	Feiertage – Verfassungstage Antje von Ungern-Sternberg, Trier
04.06.2019	Frankreich 1905 – Deutschland 1919 – Die Prägung der Rechtsentwicklung durch unterschiedliche staatskirchenrechtliche Grundentscheidungen Christian Walter, München
18.06.2019	Die Weimarer Reichsverfassung und das Staatskirchenrecht der DDR Martin Otto, Hagen
25.06.2019	Hinkende Partnerschaft? Der Sozialstaat und die Kirchen Thorsten Moos, Bielefeld
02.07.2019	Gott Recht machen. Katholisches Lehramt und moderner Verfassungsstaat Hubert Wolf, Münster
09.07.2019	Die Vergrundrechtlichung des Religiösen Astrid Reuter, Münster